

---

n e t z T E X T E

von

jackpot

**versalia.de**

---

# Inhalt

Hass & Schmerz.	1
Das Ende	2
Befreiung	3

## Hass & Schmerz.

Ein mensch...ein messer...ein gedanke...ein schmerz ..ein gefÄ¼hl des selbsthasses...  
lebst dein leben voller sinnlosigkeit in dunkelheit... einsamkeit macht sich breit in tiefen deines noch  
schlagendem herzens...du willst es nicht spÄ¼ren...doch zerreiÃt es dich immermehr & mehr...du  
denkst nach dir das herz rauszustehcen doch..zu spÄ¤t...dieses herz von dem du sprichst...es gehÄ¶rt  
bereits jmd. anderes & dieser mensch..genau dieser bestimmt was mit diesem kostbaren herzem  
dessen wichtigkeit des besitzers nicht zu schÄ¤tzen weiÃt geschehen soll.  
du fragst dich..weiÃt sie es...weiÃt sie das in ihrer hand ein herz voller trauer & einsamkeit besitz?  
WeiÃt sie es zu schÄ¤tzen...? & lebst wieter in dein tage hinein voler zweifel & gesichtslosigkeit..  
hass macht sich breit da wo sich sein damaliges gutmÄ¼tiges herz befand & stopft das loch der  
gefÄ¼hlslosigkeit..sein leben geht weiter...doch niemals wird es so sein wei es war...Niemals mehr.

# Das Ende

Ih spÃ¼re...dieseN zorn..dieseN unbeschreiblich groÃŸen Hass auf alles & jeden...verhÃ¼llt mein herz in ein tiefes schwarz voller trauer. Einsamkeit wird mein freund... angst meine zukunft. Ein falsches lÃ¤chlen..deckt meine gedanken dessen einem massenmÃ¶rder gleichen. Einem massenmÃ¶rder der seih die ausrottung seiner selbst & jedes lebewesen dieser befindlichen welt zur aufgabe seines lebens gemacht hat. Sich dadurch nach jahren der hoffnungslosigkeit endlich sein ziel...seine lebensaufgabe gesetzt hat. TÃ¶ten. Alles & jeden.

Der gedanke lÃ¤sst mir einem kalten schauer Ã¼ber dne rÃ¼cken laufen, doch...es ist so wie es ist...& es wird nie wieder so sein wie es war.

Grausam..& doch voller gefÃ¼hl. GefÃ¼hl des selbthasses...gefÃ¼hl der trauer...gefÃ¼hl der einsamkeit...gefÃ¼hl der hoffnungslosigkeit gegenÃ¼ber dem was geschieht & was noch geschehen werde. Diese angst...diese angst vor der zukunft. Sie lÃ¤sst mich in gedanken mich selbst aufschlitzen...schmerzvoll. Die sonne wiegt sich so langsam wieder hinauf zum horizont....ein gÃ¤hnen durchzieht meinen ganzen kÃ¶rper. Gehe raus..nehm mir 2 messer mit ..menschen gehen an mir vorbei..Gedanken des massenmÃ¶rders wekken sich in mir..die lust zum abstechen, doch die mÃ¼digkeit Ã¼berrennt mich..leg die messer zur seite..leg mich auf die straÃŸe des vergessenseins. Schlafe in ruhe & frieden ein...ein schÃ¶ner schlaf...ein wunderbares gefÃ¼hl. Ich trÃ¤ume ...von menschne..wie sie sich selbst verletzten..sich in die arme beiÃŸen sich kratzen, sich verletzten..voller im blutrausch..ich schau gespannt zu. Einer dieser bietet mir ein messer an...ein messer dessen umfang alles erdenkliche von weiten Ã¼bertrifft.! Ich probiere es an mr selbst aus...eine kleine berÃ¼hung..reicht aus mir eine schramme von groÃŸem ausmaÃŸes zu erschaffen. Ich leck das blut ab...es schmeckt so wunderbar toll...kriege lust auf mehr. Schneid mir dne finger ab...es spritz fÃ¶rmlich das ganze blut hinaus..hinaus aus mein kÃ¶rper in die welt der menschen hinein. Ich wache auf..ich hab ein messer in der hand...um mic herrum flieÃŸt blut..Mein Blut! Ich spÃ¼re wie das ende naht...war es kein traum? was hab ich mir angetan? wieso ist das leben so unfair? wieso muss ich jetzt sterben.? wieso darf ich nicht weiterleben? wieso.? Wieso nur...wieso nur hab ich das alles verdient...dieses unbeschreibbare gefÃ¼hl dieser einsamkeit...dieses verlassen werden von alles. Warum lÃ¤sst ihr mich allein in dunkelheit.? Warum ? Ein licht...ein wunderschÃ¶nes licht dessen unbeschreibliche schÃ¶ne farbe mich fasziniert. Ich sterbe, doch nun ist es endlich vorbei...der jahrelange schmerz...dieser schmerz...dieses gefÃ¼hl..alles neigt sich dem ende zu...dem ende eines verzweifelten menschen der sich seiner selbst nicht klar wurde...

## Befreiung

Verachtung seiner selbst ...des körper qualen der selbstverletzung. Seelische abnutzung der gefühle eines menschen...hass ensteht wo liebe einst war. In dunkelheit gehüllt wage ich den sprung ins nichts....hinein in endlose tiefe der ahnungslosigkeit. Diese welt ...ein ort volliger vernichtung ...ich spür die abneigung gegenüber mir...den hass, den schmerz in den augen ...diese menschen sie fürchtenden sich...vor mir? Was habe ich getan..wie konnte es so enden? Gedanken schossen mir durch den kopf....warum? Warum bin ich so wie ich bin? Ich willnicht der sein der ich bin..doch ich weiß nicht...bin ich überhaupt der , für den ich mich ausgebe? Ein gefühl der unsicherheit erfährt mein in schwarz getauchtest herz der einsamkeit. Es ist als ob...mein ich sich hinter ejner maske der angst verstecke...angst nicht gemocht zu werden...angst sich seiner fehler zu stellen...angst sich dem leben zu stellen ....angst sich der zukunft voller schmerz zu stellen....angst...davor sich der angst nicht nicht stellen zu können. Angst, es beeindruckt mich..dieses wort. Es durchzieht mich...ein kalter schauer druchdringt mein Körper. Sehnsucht nach dem gefühl der geborgenheit...Ich hasse dieses gefühl...es frisst mich innerlich auf...ein loch voller einsamkeit...stopft es macht es zu ! ich ...ich kann es nicht...ich weiß nicht was ...was das ist..es tut weh...es schmerzt. Ich kan es nicht ertragen...muss weg, muss weg von mir siebs....meiner angst mich stellen....der angst vor der angst die mich vereinsamen lässt. Verlassen schau ich mich um...ein spiegel. Ein speigel der seele...ich schau in den spiegel...doch ich kenn diese person nicht...wer is das? was ist das für ein mensch? Ich leb sein leben..doch es geht mir...nicht mir. Nimm das messer der erlösung...befrei ihn von mir ...erlöst ihn endlich...er kann endlich frei sein...er kann endlich leben...sein wundervolles leben voller Glück welches ich ihm genommen habe....befreit von dem hass, den schmerz, der einsamkeit, der angst vor der angst....